

Zeitwort

24.11.1859:

"Über die Entstehung der Arten" wird veröffentlicht

Von Marko Rösseler

Sendung vom: 24.11.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2021

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Kommentar aus der Bibel:

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.

Autor:

Erstes Buch Mose, der Beginn der Bibel und der Welt.

Kommentar aus der Bibel:

Gott schuf alle Arten von Seetieren und anderen Lebewesen, von denen das Wasser wimmelt und alle Arten von gefiederten Vögeln.

Autor:

Laut Genesis sind in nur zwei Tagen alle Tiere fix und fertig und vollkommen – bis heute besiedeln sie die Erde: unveränderlich.

Kommentar aus der Bibel:

Gott sah, dass es gut war.

Autor:

Am 24. November 1859 jedoch macht ein neues Buch dem Buch der Bücher in Sachen Schöpfung den Rang streitig.

Kommentar von Charles Darwin:

„Über die Entstehung der Arten durch natürliche Zuchtwahl oder die Erhaltung der begünstigten Rassen im Kampfe ums Dasein“.

Autor:

Was für ein sperriger Titel für ein Konkurrenzprodukt zur Bibel! Der Autor, Charles Darwin:

Kommentar von Charles Darwin:

Ich glaube, dass die Tiere von höchstens vier oder fünf Vorfahren abstammen.

Autor:

Die biblische Schöpfungsgeschichte eine pure Erfindung? Wie konnte Darwin es wagen, so etwas zu behaupten?

Mehr als ein Vierteljahrhundert zuvor war Darwin zu einer Schiffsreise um die Welt aufgebrochen.

Auf den Galapagos-Inseln – weit abgelegenen im Pazifischen Ozean – staunt Darwin.

Kommentar von Charles Darwin:

Was mich mit Verwunderung erfüllt, ist der Umstand, dass mehrere der Inseln ihre besonderen eigenen Spezies von Schildkröten, Spottdrosseln, Finken und zahlreichen Pflanzen besitzt.

Autor:

Da gibt es diese unscheinbaren, kleinen Vögel, die später seinen Namen tragen werden: Darwin-Finken. 13 Arten mit unterschiedlichen Schnäbeln und unterschiedlichen Fressgewohnheiten leben auf den Inseln: einige fressen Körner, andere Insekten.

Kommentar von Charles Darwin:

Wenn man diese Abstufung und Verschiedenartigkeit der Struktur in einer kleinen, nahen untereinander verwandten Gruppe von Vögeln sieht, so kann man sich wirklich vorstellen, dass die eine Spezies hergenommen und zu verschiedenen Zwecken modifiziert worden sei.

Autor:

Aus einer Art von Ur-Finken entwickeln sich 13 verschiedene Arten! Bis heute wird behauptet, diese Idee sei Darwin bereits auf den Galapagos-Inseln gekommen – das stimmt aber nicht, sagt der Zoologie-Professor und Darwin-Kenner Michael Schmitt.

O-Ton von Michael Schmitt:

Allein schon der Umstand, dass er seine Funde nicht ausreichend genau etikettiert hat, zeigt schon, dass ihm das vor Ort nicht klar war, wie wichtig das mal werden würde.

Autor:

Erst daheim in England entwickelt Darwin anhand der Finken die Theorie einer natürlichen Selektion: Im Kampf ums Dasein gewinnt demnach der Vogel, dessen Schnabelform am besten zum Fangen, Sammeln und Fressen der auf den einzelnen Inseln vorkommenden Nahrung angepasst ist. So entwickelten sich aus einem Ur-Finken 13 verschiedene Finken-Arten.

Kommentar von Charles Darwin:

Auch keinen noch so kurzen Entwurf...

Autor:

...will Darwin darüber schreiben – er hat Skrupel.

O-Ton von Michael Schmitt:

Die Konsequenz war nämlich, dass man ein wissenschaftliches Weltbild entwerfen kann, das verzichtet auf einen Schöpfergott, auf einen steuernden Gott, das kann man alles weglassen.

Kommentar von Charles Darwin:

Was für ein Buch könnte ein Kaplan des Teufels über das plumpe, verschwenderische, stümperhaft-niedrige und entsetzlich grausame Wirken der Natur schreiben.

Autor:

Erst zwei Jahrzehnte nach seiner Weltreise wird er selbst dieses Buch zu Papier bringen: Die Entstehung der Arten erscheint zunächst in kleiner Auflage – und ist

sofort ausverkauft. Worüber das Werk noch schweigt, ist das Produkt, dem sich Gott laut Bibel zuletzt widmet.

Kommentar aus der Bibel:

Dann sprach Gott: Lasst uns Menschen machen als unser Abbild, uns ähnlich.

Autor:

Über die Krone der Schöpfung findet sich in „Die Entstehung der Arten“ nur ein kurzer Satz.

Kommentar von Charles Darwin:

Licht wird auf den Ursprung des Menschen und seine Geschichte fallen.

Autor:

Aber die Leser haben verstanden – der Mensch ist nur das letzte Glied der Evolution – gleich hinter dem Affen.